



Berkel-Kommunen gründen „Raad van Advies“

Ein Zeichen der Verbundenheit

Von Stephanie Sieme

BILLERBECK. Es geht darum, die Zusammenarbeit zwischen den Berkel-Kommunen weiter zu intensivieren. Gleichzeitig soll es auch ein Zeichen der Verbundenheit sein. Deswegen ist beim Berkeleifestival während eines Treffens des Vereins „3. Berkelkompanie“ und der Bürgermeister der Berkel-Kommunen der „Raad van Advies“ (zu Deutsch: Beirat) gegründet worden – als Teil des Vereins „3. Berkelkompanie“ und besetzt durch die Bürgermeister und Vertreter der Kommunen.

Die 3. Berkelkompanie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen an der Berkel zusammenzubringen und sie in den unterschiedlichsten Bereichen wie unter anderem Kultur, Sport und Tourismus miteinander zu vernetzen. Der „Raad van Advies“ soll die Projekte des Vereins begleiten, kann aber auch selber Ideen anregen.

„Sechs der acht Berkel-Kommunen waren vertreten. Wir hoffen, dass die anderen auch mitmachen“, so Thomas Bücking, stellvertretender Vorsitzender der 3. Berkelkompanie. Der Verein freut sich über die Gründung des neuen Gremiums, zu dessen Vorsitzende Billerbecks Bürgermeisterin Marion Dirks gewählt wurde. Sie wird dieses Amt für ein Jahr



Bei der Gründung des „Raad van Advies“ waren (v.l.) Fadi Rajab (Beigeordneter Stadt Vreden), Martin Althoff (Vorstand 3. Berkelkompanie), Eliza Diekmann-Cloppenburg (Bürgermeisterin Coesfeld), Thomas Bücking (stellv. Vorsitzender 3. Berkelkompanie), Carrol Terleth (Vorsitzender 3. Berkelkompanie), Marion Dirks (Bürgermeisterin Billerbeck), Gerjan Teselink (Vertreter der Gemeinde Berkelland), Hannelore Schulz (3. Berkelkompanie), Berthold Dittmann (Bürgermeister Stadtlohn), Tom Tenostendarp (Bürgermeister Vreden) und Anne Kortüm (Bürgermeisterin Gescher) dabei.
Foto: Verein 3. Berkelkompanie

ausüben. Zu ihrem Stellvertreter wurde Joost van Oostrum erklärt, Bürgermeister der niederländischen Gemeinde Berkelland. „Es war schon irgendwie ein historischer Tag“, so Marion Dirks. „Durch die Bereitschaft zur Mitarbeit in dem Gremium zeigen die Berkel-Städte die große Verbundenheit und den starken Willen zur Zusammenarbeit. Der Raad

wird Projektideen beschäftigen, die an ihn herangetragen werden. Sicherlich wird er auch eigene Ideen entwickeln. Zunächst werden Projekte eher touristischer oder kultureller Natur sein, es soll künftig aber auch in anderen Bereichen wie Ökologie, Soziales oder Wirtschaft zusammengearbeitet werden.“ Eine konkrete Idee gibt es bereits, wie Bücking infor-

miert. Denkbar sei eine Art Kunstausstellung, die von Billerbeck bis nach Zutphen führt und bei der in jedem Berkel-Ort an exponierter Stelle Kunstwerke zu sehen sind. „An der Idee wird schon gedanklich gearbeitet, sie muss noch in Form gegossen werden“, sagt Bücking. Das Projekt soll die Menschen dazu anregen, auch den anderen Berkel-

Kommunen einen Besuch abzustatten. „Wir wollen die Menschen an der Berkel zusammenbringen. Das ist das Ziel der Berkelkompanie“, so der stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Die Menschen sollen den Berkelraum als Heimat empfinden. „Ich komme aus Coesfeld, fühle mich aber als Berkelaner“, betont Bücking.